

14.07.2022

## Kleine Anfrage 149

der Abgeordneten Carlo Clemens, Dr. Hartmut Beucker und Andreas Keith AfD

### Sachstand Corona-Aufholprogramm „Ankommen und Aufholen für Kinder und Jugendliche 2021/2022“

Die beschlossenen Coronaschutzmaßnahmen an deutschen Schulen in den vergangenen zwei Jahren haben laut Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger für erhebliche Defizite bei Schülern im sozialen, gesundheitlichen und schulischen Bereich gesorgt.<sup>1</sup> Die letzte Landesregierung wollte im Rahmen des Programmes „Ankommen und Aufholen“ mit 430 Millionen Euro<sup>2</sup> entstandene Lücken ausbessern. Das Programm wird in vier Bausteine unterteilt. Für die Bereiche „Extra-Personal“, „Extra-Geld“, „Extra-Zeit“ und „Extra-Blick“ werden jeweils eigene Fördermittel bereitgestellt.<sup>3</sup> Weiterhin stellt der Bund u.a. über eine Änderung der vertikalen Umsatzsteuerverteilung Fördermittel zur Verfügung, die den Ländern zugutekommen sollen.<sup>4</sup>

Im kürzlich vorgelegten Evaluationsbericht des Bundesgesundheitsministeriums wurde deutlich, dass besonders Corona-bedingte Schulschließungen zu spürbaren Defiziten geführt haben.<sup>5</sup> Es habe immense Auswirkungen auf das psychische Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen gegeben, die Leistungsfähigkeit sei signifikant eingeschränkt gewesen.<sup>6</sup> Die Bundesbildungsministerin spricht von Rückständen von bis zu sechs Monaten.<sup>7</sup>

Es drängt sich die Frage auf, inwiefern fragwürdige Coronaschutzmaßnahmen wie Schulschließungen erst die Notwendigkeit für große Aufholprogramme und deren immense Kosten geschaffen haben. Es gilt, weitere negative Langzeitfolgen für Schüler zu vermeiden, insbesondere vor dem Hintergrund der Debatte um eine etwaige Aufstockung der Corona-Aufholprogramme und entsprechende Fördergelder von Bund und Land.

---

<sup>1</sup> <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/bildungsministerin-bettina-stark-watzinger-schulschliessungen-waren-ein-fehler-a-92346a13-4507-4ecc-aadf-a6bef0389b42> (abgerufen am 02.07.2022)

<sup>2</sup> <https://www.schulministerium.nrw/ankommen-aufholen>

<sup>3</sup> <https://www.schulministerium.nrw/ankommen-aufholen>

<sup>4</sup> <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/178838/798ecd9014605892b3638f1a866cf30d/aktionsprogramm-aufholen-nach-corona-fuer-kinder-und-jugendliche-factsheet-data.pdf>

<sup>5</sup> Evaluationsbericht\_IFSG S. 93 Abs. 3 Schulschließungen; <https://www.zeit.de/gesellschaft/2022-07/grundschoeler-schulleistung-bildung-pandemie-iqb-studie> (abgerufen am 04.07.2022)

<sup>6</sup> Evaluationsbericht\_IFSG S. 94 Abs. 5 Evidenz zu nicht-intendierten Wirkungen von Schulschließungen

<sup>7</sup> <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/bildungsministerin-bettina-stark-watzinger-schulschliessungen-waren-ein-fehler-a-92346a13-4507-4ecc-aadf-a6bef0389b42> (abgerufen am 04.07.2022)

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Fördergelder stehen dem Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung? (Wir bitten um Aufschlüsselung nach Summen, Herkunft der Gelder und Verwendungszweck.)
2. Welche Fördergelder wurden bisher von Schulen bzw. anderen Bildungseinrichtungen tatsächlich abgerufen? (Wir bitten um Aufschlüsselung nach Unterbausteinen des besagten Aufholprogrammes, der jeweiligen Fördersummen und Schulformen.)
3. Wie stellt die Landesregierung die sachgerechte Verwendung der ausgeschütteten Fördergelder sicher?
4. Wie erklärt sich die Landesregierung die bisher nicht vollständige Ausschöpfung der bereitgestellten Fördergelder?
5. Inwiefern plant die Landesregierung, zukünftige Coronaschutzmaßnahmen an Bildungseinrichtungen umzusetzen, ohne etwaige Fortschritte der Aufholprogramme zu konterkarieren?

Carlo Clemens  
Dr. Hartmut Beucker  
Andreas Keith